

Berlin, Sonnabend,

den 11. April 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postgebühren; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-SENDUNG 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 30 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt**  
Deutscher Reichstag.  
Abgeordnetenhaus.  
Hofnachrichten.  
Cultusminister v. Gossler.  
Gesetz betr. Abänderung des Wahlverfahrens.  
Krotoschin, Truppenverschiebung.

4 %ige Anleihecheine der Stadt Charlottenburg.  
Portugiesische Staatsanleihe.  
Ostpreussische Südbahn.  
Schweizerische Centralbahn.  
Amsterdam-Rotterdam Bahn.  
Preussische Central - Bodencredit-Actiengesellschaft.  
Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft — Anleihecheine der Stadt Charlottenburg.  
Disconto-Commandit-Antheile.

Preussische Hypotheken - Versicherungs-Actien-Gesellschaft.  
Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto.  
Bergwerks- und Industriepapiere.  
Theilschuldverschreibungen, Ludwig Loewe & Co.

**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Dank Bismarcks.  
Minister v. Maybach.  
Krotoschin.  
Londoner City, Deutscher Kaiser.  
Coloniale Angelegenheiten.

London, Medio-Liquidation.  
New-Yorker Börse.  
Finanzen der Argentinischen Republik  
Italienisches Zündhölzer-Monopol.  
4 1/2 % Württembergische Staatsanleihe von 1879.

Breslauer Discontobank.  
Bank für Rheinland und Westphalen in Köln.  
Zwickauer Bank.  
Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.  
Petersburger Discontobank.  
Hamburg-Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.  
Niederrheinisch-Westfälischer Steinkohlenbezirk.  
Submission auf Roheisen.  
Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto.  
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.

**III. Beilage.**  
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.

**IV. Beilage.**  
Maschinenfabrik Buckau, Actiengesellschaft zu Magdeburg.  
Actien-Bauverein „Passage“.

„Union“, Baugesellschaft auf Actien.  
Stettin - Bredower Portland - Cement-Fabrik.  
Lindener Actien-Brauerei, vormals Brande & Meyer.  
Görlitzer Actien-Brauerei-Gesellschaft  
Sächsische Lederindustrie - Gesellschaft.  
Hannoversche Baumwoll - Spinnerie und Weberei.  
Englischer Baumwollmarkt.  
Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlem bei Schneeberg.  
Mechanische Weberei zu Linden.  
Vereinigung der Seifenfabrikanten Mitteldeutschlands.  
Elektrotechnische Versuchsstation zu Magdeburg.  
Annahme eines Wechsels zahlungs halber.  
Jaenicke & Becker in Wittenbergs.

### Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verloosungs-Tabelle. No. 15.

### Telegraphische Depeschen.

**Frankfurt a. M., 11. April.** (C. T. C.) Der „Frankfurter Actionar“ theilt mit, die Dax Bodencracker und die Prag-Duxer Eisenbahn werden bestimmt am 1. Januar 1892 in den Besitz der Oesterreichischen Regierung übergehen.

**Chemnitz, 11. April.** (C. T. C.) Lant amt-Hohem Ausweis des Amerikanischen Consultats hat die Abnahme der Ausfuhr nach Nordamerika aus dem Consultatsbezirke Chemnitz im 1. Quartal dieses Jahres bereits die Höhe von nahezu einer Million Dollars erreicht.

**Wien, 11. April.** (Hirsch T.-B.) Der Professor Adamkiewicz von der Krakauer Universität glaubt ein wirksames Mittel gegen den Krebs ausfindig gemacht zu haben. Drei Fälle von Lippenkrebs, welche nach der neuen Methode behandelt wurden, nehmen einen günstigen Verlauf.

**Wien, 11. April.** (Hirsch T.-B.) Nach Meldungen, welcher der „N. Fr. Pr.“ aus Petersburg zugehen, hat die Heirath des Grossfürsten Michael Michailowitsch den Zaren und die Kaiserliche Familie in die heftigste Erregung versetzt. Der Zar wollte im ersten Zorn die Ehe für ungültig erklären, was aber auf Bitten der Eltern des Grossfürsten Michael unterblieb. Die Appanage dürfte dem Grossfürsten Michael entzogen werden.

**Wien, 11. April.** (C. T. C.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die jüngst gemeldeten Veränderungen in der Besetzung der Stellen im Auswärtigen Amte.

**Wien, 11. April.** (C. T. C.) Der „Neuen Fr. Presse“ zufolge sind die Verhandlungen über die wichtigsten Bestimmungen des Vertrages mit der Oesterreichisch - Ungarischen Lloyd - Gesellschaft als abgeschlossen zu erwarten. Die Differenz bezüglich der Subvention beläuft sich auf 200000 fl. Die Delegirten des Lloyd dürften spätestens in 8 Tagen in Wien ein treffen, um die Verhandlungen vollständig abzuschliessen.

**Wien, 11. April.** (C. T. C.) Die Thron-ede zur Eröffnung des Reichsraths stellt fest, dass sich in allen Europäischen Staaten das Verlangen nach friedlichem Nebeneinanderleben kundzube und sagt: Alle Regierungen ertheilten uns Versicherungen, welche die Erhaltung des Friedens als die wesentlichste Aufgabe ihrer Bemühungen bezeichnen. Diese Versicherungen und die freundschaftlichen Beziehungen, in denen wir zu allen Mächten stehen, berechtigen zu der Hoffnung, dass die Reihe der Friedensjahre fortauern und die ungestörte Thätigkeit des Reichsraths ermöglichen werde. Die Regierung werde bemüht sein, die handelspolitischen Beziehungen zu den aus-

ländischen Staaten, soweit als notwendig und wünschenswerth sei, einer Neuordnung zuzuführen, wobei angestrebt wird, dass die Vereinbarungen möglichst gleichzeitig und für längere Zeit erfolgen, damit die Industrie und Landwirtschaft unter der Herrschaft stabiler Verhältnisse gedehliche Existenzbedingungen finden. Die Thronrede gedenkt der erzielten Resultate im Böhmischen Ausgleich und erklärt, die Ausgestaltung und Verwirklichung derselben in Zukunft bleibe der Gegenstand des unentwegten Strebens der Regierung. Der Finanzpassus betont die Nothwendigkeit der Erhaltung und Sicherung des erzielten Gleichgewichtes im Staatshaushalte und kündigt eine Reform der directen Besteuerung an. Alsdann gedenkt die Thronrede des Unternehmens der Lloydgesellschaft, der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft und der Wiener Stadtbahn.

**Reichenberg, 11. April.** (C. T. C.) Die Handelskammer beschloss, in einem dringlichen Gesuche den Handelsminister zu bitten, durch öffentliche Kundmachung die Arbeiter auf die gesetzlichen Folgen des Rechtsbruches durch eine eigenmächtige Einstellung der Arbeit am 1. Mai zu verweisen. Die Kammer sprach sich ferner für eine officielle Beteiligung Oesterreich - Ungarns an der Weltausstellung in Chicago aus.

**Tetschen, 11. April.** (Hirsch T. B.) Die Elbe überfluthet den oberen Landungsplatz. Der Umschlag ist theilweise gestört.

**Fiume, 11. April.** (Hirsch T. B.) Seit gestern früh wüthet eine orkanartige Bora. Die Localdampfer können nur bis Volosca verkehren; man befürchtet schwere Seeunfälle.

**Temeswar, 10. April.** (Hirsch T.-B.) Die Getreidefirma Simon Reiss Söhne in Gr.-Beckereck und Raab ist mit 200000 Gulden Passiven insolvent.

**Paris, 10. April.** (C. T. C.) Nach einer hier eingegangenen Depesche von Senegal sind zwei Französische Kaulleute, welche von Marseille am 10. Februar abgereist waren, auf dem Wege von Grandbassam nach Kong, wo sie ein Geschäft eröffnen wollten, von Eingeborenen ermordet worden.

**Paris, 11. April.** (C. T. C.) Nach einer Meldung aus Rouen stiess der Dampfer „Sundwall“, auf der Fahrt ins offene Meer begriffen, mit einem kleinen Boote zusammen, dessen zwei Insassen ertranken. Die Behörden verweigerten in Folge des Unfalles, der durch starken Nebel herbeigeführt wurde, dem „Sundwall“ die Lootsen, wesshalb er nach Rouen zurückkehren musste.

**Grenoble, 11. April.** (C. T. C.) Infolge eines Fessturzes wurde das Dorf Enchatras theilweise verschüttet. Zwei Personen wurden getödtet und eine dritte verwundet.

**London, 11. April.** früh. (C. T. C.) Das Unterhaus nahm mit 160 gegen 130 Stimmen den von

der Regierung bekämpften Antrag Peases an, dass das gegenwärtige System in Ostindien, Staatseinkünfte aus dem Opium zu ziehen, aufgehoben werde.

**London, 11. April.** (C. T. C.) Mehrere Morgenblätter besprechen die gestrige Goldentnahme von 200000 £ aus der Bank von England, sowie die weitere für heute bestellte Entnahme eines gleichen Betrages. Betreffs der Bestimmung dieser Summen laufen widersprechende Versionen um, einige nennen Russland, andere Oesterreich als Empfänger. Allgemein wird behauptet, dass Oesterreich Gold anhäufe zum Zwecke der Einführung der Goldwährung. Die „Times“ sagen, falls diese unerwartete Goldentziehung fort-dauere, werde die Bank von England wohl bald den Discontsatz erhöhen.

**Florenz, 11. April.** (C. T. C.) In der gestrigen Sitzung der Evangelischen Allianz wurde in mehreren Vorträgen die Frage der inneren und der äusseren Mission behandelt. Der Schluss des Congresses erfolgt heute.

**Rom, 11. April.** (C. T. C.) Der Herzog und die Herzogin von Genua sind in vergangener Nacht von Venedig nach München abgereist, um der Hochzeit des Prinzen Alphons von Bayern beizuwohnen.

**Sofia, 10. April.** (C. T. C.) Die „Agence Balcanique“ erklärt die Nachrichten auswärtiger Blätter über angebliche Rüstungen Bulgariens und Sendung von Truppen nach Zaribrod für unbegründet. Es handele sich um die Entsendung eines Bataillons Pioniere nach Slivnitza behufs Ausführung gewisser, vor längerer Zeit beabsichtigter Befestigungen, für welche das Sobranje im letzten Jahre einen Credit bewilligt habe. Auch die Bestellung bei den Kruppischen Werken sei einfach die Ausführung eines alten Projects zur Completirung der Cadres der Armee. Uebrigens wäre es nichts Erstaunliches, wenn Bulgarien nach dem Beispiele anderer Staaten Maassregeln zu seiner eigenen Vertheidigung ergriffe.

**Washington, 10. April.** (C. T. C.) Einem Berichte des Ackerbaubureaus zufolge ist der Stand des Winterweizens 96 2/3%, des Roggens 95 1/2%. Der allgemeine Durchschnittsstand ist der höchste seit dem Jahre 1882 und ist um 1 1/2% höher als im Vorjahre und 3/10 höher als im Jahre 1889.  
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

### Berlin, den 11. April.

— Deutscher Reichstag. 96. Sitzung vom 11. April, 1 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Boetticher u. A.

Die Novelle zum Strafgesetzbuch (Beschädigung von Post- und Telephonanlagen) passiert ohne Discussion die dritte Lesung; der